

**PRESSEMITTEILUNG**

**12. Mai 2023**

## **Decolonial Ecologies. Eine *99 Fragen*-Podcastreihe von Aouefa Amoussouvi**

**Wer hat die Deutungshoheit über den Arten- und Naturschutz: die betroffenen Länder im Globalen Süden oder die „Erste Welt“? Die sechsteilige *99 Fragen*-Podcast-Reihe *Decolonial Ecologies* der Stiftung Humboldt Forum geht diesen Fragen nach und beleuchtet die verschiedenen Machtdynamiken, die der Ökologie als akademische Disziplin zugrundeliegen. Ferner stellt die Reihe dekoloniale Methodologien und Beispiele für nachhaltigen und inklusiven Umweltschutz im Globalen Süden sowie im Globalen Norden vor.**

Jane Goodall, David Attenborough, George Adamson, Bernhard Grzimek: Die Liste der prominenten Naturschützer\*innen in Afrika ist lang. Und sie passt zu der jahrzehntelang tradierten Erzählung vom weißen Helden, der die Tierwelt in Afrika rettet, konstatiert Mordecai Ogada. Das Gespräch mit dem kenianischen Ökologen ist Teil des neuen Podcasts *99 Questions – Decolonial Ecologies*. Die Moderatorin Aouefa Amoussouvi diskutiert mit ihren Interviewpartner\*innen über das westlich geprägte Ökologie-Narrativ und thematisiert verschiedene dekoloniale Praktiken im Globalen Süden und Globalen Norden.

Amoussouvi spricht mit Forscher\*innen, Aktivist\*innen und Künstler\*innen über die koloniale Geschichte von National- und Naturschutzparks und wie Naturdokumentationen namhafter weißer Forscher\*innen sowie auch das "Tarzan"-Narrativ in Verbindung mit den diskriminierenden und rassistischen Praktiken des Naturschutzes stehen. Sie beschäftigt sich auch mit zirkularen und globalen Ernährungssystemen und was wirklich hinter Labels wie *Bio*, *Fairtrade* und *Regional* steckt. Weitere Themen des Podcasts sind die Verbindung zwischen Mensch und Meeressäuger, Indigenes Wissen in Patagonien und was es bedeutet, die patagonischen Moorlandschaften zu besingen, Radio-Amateurwerkzeuge für Wetter- und Erdaufnahmen und vieles mehr.

*Decolonial Ecologies* verbindet akademische Inhalte, grassroot- und Feldinitiativen sowie künstlerische Praxis miteinander. Mit intersektionalen feministischen, queeren und BiPoC (Black, Indigenous, People of Color) Perspektiven stellen die Gäste ein im Westen dominantes Narrativ zur Ökologie infrage.

Thematisiert wird zudem die Verantwortung von Museen und Universitäten, das koloniale Erbe ihrer Strukturen zu dekonstruieren. Hierzu zählt beispielsweise die Frage, inwiefern die Restitution kolonialer Artefakte durch Museen als Teil der Agenda für Klima- und Umweltgerechtigkeit angesehen werden kann.

Die Gäste (in alphabetischer Reihenfolge):

- Samie Blasingame (USA/Deutschland), Forscherin und Aktivistin für Umwelt und soziale Gerechtigkeit;
- Ariel Bustamante (Chile/Bolivien), multidisziplinärer Künstler, der sich derzeit mit der Ökologie der Moorlandschaften in Patagonien befasst;
- Sasha Engelmann (USA/UK/Kroatien), Dozentin für GeoHumanities an der Royal Holloway University of London und Autorin von *Sensing Art in the Atmosphere: Elemental Lures and Aerosolar Practices*;
- Alexis Pauline Gumbs (USA), Schriftstellerin, Wissenschaftlerin, Aktivistin und Autorin von *Undrowned: Black Feminist Lessons from Marine Mammals* und *M Archive: After the End of the World*;
- Mordecai Ogada (Kenia), Ökologe der Tier- und Pflanzenwelt, Experte für Naturschutzpolitik, und Co-Autor, gemeinsam mit John Mbaria, von *The Big Conservation Lie: The Untold Story of Wildlife Conservation in Kenya*.

Die Podcast-Reihe *Decolonial Ecologies* wird kuratiert und moderiert von Aouefa Amoussouvi, eine in Berlin lebende französisch-beninische multidisziplinäre Forscherin, Künstlerin und Kuratorin. Amoussouvi hat in Theoretical Molecular Biophysics an der Humboldt-Universität zu Berlin promoviert. In ihrer Praxis untersucht sie die Geschichte der Wissenschaft und alternative Narrative der Wissensproduktion unter dem Blickwinkel von Feminismus, Intersektionalität und Dekolonialität.

Link zum Podcast: [humboldtforum.org](https://www.humboldtforum.org)

Ein Haus, vier Akteure: Die Vielstimmigkeit ist bereits in der Zusammenarbeit der Partner\*innen angelegt. Im Humboldt Forum kooperieren die Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss, die Stiftung Preußischer Kulturbesitz mit den Sammlungen des Ethnologischen Museums und des Museums für Asiatische Kunst der Staatlichen Museen zu Berlin, die Humboldt-Universität zu Berlin mit dem Humboldt Labor sowie das Stadtmuseum Berlin mit der Berlin Ausstellung BERLIN GLOBAL.

## **PRESSEKONTAKTE**

Michael Mathis, Pressesprecher

+49 30 265 950-525, [michael.mathis@humboldtforum.org](mailto:michael.mathis@humboldtforum.org)

Andrea Brandis, Pressereferentin

+49 30 265 950-237, [andrea.brandis@humboldtforum.org](mailto:andrea.brandis@humboldtforum.org)

Mirko Nowak, Leiter Kommunikation

+49 30 265 950-520, [mirko.nowak@humboldtforum.org](mailto:mirko.nowak@humboldtforum.org)

[humboldtforum.org/presse](https://www.humboldtforum.org/presse)